

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale und systemische externe Zeichenumgebungen

1. Neben der Relation der komplexen P-Zahlen

$$P = (P, \omega)$$

und der universalen Zeichenrelation

$$Z = ((A \rightarrow I) \rightarrow (((A \rightarrow I) \rightarrow A) \rightarrow (((A \rightarrow I) \rightarrow A) \rightarrow I))) = \\ (\omega \rightarrow ((\omega \rightarrow 1) \rightarrow ((\omega \rightarrow 1) \rightarrow 2))))$$

(vgl. Toth 2025) wollen wir hier eine weitere kontexturell transgressive Funktion vorschlagen.

2. Sei $\mathfrak{M} \subseteq \Omega$ ein für die Zeichensetzung (Metaobjektivierung) seligiertes reales Objekt bzw. ein echter Teil davon, so ist

$$\begin{array}{ccc} \mathfrak{M} & \rightarrow & M \\ & & \downarrow \quad \searrow \\ & & 0 \quad \leftarrow \quad I \end{array}$$

ein Bi-Zeichen im Sinne von Kaehr (2010) mit objektaler externer Umgebung \mathfrak{M} , während

$$\begin{array}{ccc} 1 & & \\ \downarrow & \searrow & \\ 2 & \rightarrow & 3 \mid 3^{\sim} \leftarrow 3 \end{array}$$

ein Bi-Zeichen mit systemischer externer Umgebung, ausgedrückt durch den Heteromorphismus $3^{\sim} \leftarrow 3$, ist.

3. Eine solche Idee, Zeichen mit objektalen Umgebungen einzuführen, dürfte bereits Bense vorgeschwebt haben, wenn er bemerkt: „Der Raum mit der 0-relationalen oder 0-stelligen semiotischen Struktur wäre kein semiotischer Raum, sondern der ontische Raum aller verfügbaren Etwase 0° , über denen der $r > 0$ -relationale semiotische Raum thetisch definiert bzw. eingeführt wird“ (1975, S. 65). \mathfrak{M} wäre daher ein Objekt, das als „vordisponibles“ (vgl. Bense 1975, S. 44) Mittel in der Metaobjektivierung auf einen Mittelbezug abgebildet wird. Durch das Paar Mittel : Mittelbezug verläuft daher eine Kontexturengrenze, die derjenigen im Paar Objekt : Zeichen entspricht. Wir wollen diese transgressive Abbildung aus dem ontischen in den semiotischen Raum mit μ bezeichnen und bekommen somit als neue Zeichendefinition

$$Z^* = (\mu, M, O, I)$$

bzw.

$$Z^* = (\mu, Z),$$

wobei μ die objektale externe Umgebung von Z ist.

Literatur

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Kaehr, Rudolf, Diamond Text Theory. Glasgow, U.K. 2010

Toth, Alfred, Morphismen als Domänen oder Codomänen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

1.4.2025